



Erfahrungen mit der Lesewerkstatt



Die Kokosnussbande
Eine Geschichte zur
Leseförderung nach
der AFS-Methode
von
Gabi Knierim & Iris Wachsmuth

**Kostenloser
PDF DOWNLOAD**

Ein Konzept zur Leseförderung in der
Kleingruppe für Klasse 2/3



1. Vorwort
2. Worin unterscheidet sich die Lesewerkstatt vom
 - Leseunterricht in der Schule
 - Lesetraining in der Einzelstunde
3. Die Ausgangssituation
4. Grundsatzüberlegungen zur Konzeptentwicklung
5. Entwicklungsphase
 - Gruppengröße
 - Austestung
 - Zeitschiene
 - Literatúrauswahl
 - Aufmerksamkeitstraining
 - Wahrnehmungstraining
 - Methode
6. Die praktische Umsetzung
 - 6.1 formaler Textaufbau
 - 6.2 die erste Lesestunde
 - 6.3 das Aufmerksamkeitstraining
 - 6.4 die zweite Stunde
7. Der Evaluationsprozeß und Weiterentwicklung



2.1 Strukturelle Unterschiede zwischen der Arbeit in der Lesewerkstatt im Vergleich zum schulischen Leseunterricht (Klasse 2)

Leseunterricht in der Schule

Gruppengröße bis 28 Kinder

Stark differierende Lesekompetenzen

Notendruck

Pro Kind werden nur einzelne Sätze oder kurze Textpassagen gelesen

Lesen ist eine Einzelleistung

Die Texte sind umfangmäßig sehr überschaubar und kurz gehalten

Die Texte sind inhaltlich sehr einfach und werden durch Wiederholungen auswendig gelernt.

Lärmpegel in der Klasse

Der Lehrer gibt die Regeln vor

Lesen ist ein ganz normales Unterrichtsfach wie Schreiben und Rechnen

Nach dem Lesenüben geht der normale Unterricht weiter

Arbeit in der Lesewerkstatt

Max. 4 Kinder pro Gruppe

Jedes Kind hat ein Leseproblem

Keine Wertung

Ein Leseinheit (Kapitel) umfasst mindestens zwei A4 Seiten, die am Stück gelesen werden

Lesen mit „verteilten Rollen“ ist ein Gruppenprozess

Die Geschichte geht über 10 Kapitel, ca. 40 Seiten

Die Geschichte ist fortlaufend und entwickelt sich weiter

Es spricht ausschließlich der Lesende

Jedes Kind unterschreibt einen Lesevertrag

Konzentrationstraining als Vorbereitung auf das Lesen

Nach dem Lesen eines Kapitels wird die Wahrnehmung mit Spielen trainiert.



2.2 Strukturelle Unterschiede Lesewerkstatt zum Einzeltraining

Lesewerkstatt

Lesen als Gruppenerfahrung

Schnelle Texterfassung

Stärkung des Selbstbewußtseins vor einer Gruppe

Einzeltraining

Laborsituation

Erlernen von Grundtechniken wie
Zusammenschleifen und schnelle
Silbenerkennung

Aufbau einer individuellen Lesekompetenz



Lesekompetenz Klasse 2

- Buchstabenerkennung
- Silbenerfassung
- Wortbilder erkennen
- Worte schnell aneinander zu reihen
- Den Satzinhalt zu verstehen



Die Zielgruppe

- Kinder ab Mitte Klasse 2 bis Klasse 4

Die Methode

- Austestung des sinnverstehenden Lesens
- Kleingruppen bis max. 4 Kindern
- Ausschließlich Lautlesen
- Aktives und passives Lesen in Dialogform
- Jede Stunde schließt mit Wahrnehmungsübungen
- Stärkung des Selbstbewusstseins

Therapeutischer Rahmen

Die Lesestunden ist nach dem AFS-Prinzip aufgebaut.

- Konzentrationstraining
- Symptomtraining
- Funktionstraining

Dauer

- Ein Lesezyklus erstreckt sich idealerweise über 10 Veranstaltungen.
- Eine Lesestunde dauert 60 Minuten.



Bebachtungen während des Vorlesens vor der Klasse

- Der Prozess des Vorlesen ist für einige Kinder angstbesetzt.
- Symptome: Mundtrockenheit,
plötzlicher Hustenreiz, Stottern,
Versprecher,
Orientierungslosigkeit in den Zeilen,
Verschwimmen der Wörter vor den Augen
Weinanfälle
- Umsetzung der im Einzeltraining erlernten Fähigkeiten ist nur bedingt vor der Klasse möglich.
- Interpunktion wird meist nicht wahrgenommen.



7 Lern-Ziele der Lesewerkstatt

1. Das Problem „Lesen“ akzeptieren
2. Die Überwindung der Angst vor dem lauten Lesen
3. Abbau der Angst vor längeren Texten
4. Die Stimme als Gestaltungselement beim Lesen einsetzen
5. Lesetraining soll den Kindern Spaß machen
6. Das Lesetraining soll ganz gezielt spielerische Komponenten enthalten
7. Die Kinder beschäftigen sich spielerisch mit dem Text



Rahmenbedingungen

1. Gruppengröße
2. Austestung
3. Zeitschiene
4. Literatúrauswahl
5. Aufmerksamkeitstraining
6. Wahrnehmungstraining
7. Methode



Anforderungen an einen Fördertext

1. Der Inhalt muss das Interesse der Kinder wecken
2. Der Umfang der Geschichte überschaubar sein
3. Ein Kapitel sollte aus maximal 30 Minuten Lesetext bestehen
4. der Text muss in Dialogform geschrieben sein.
5. Die „Rollen“ müssen in etwa den gleichen Wortumfang haben
6. Die Rollen sollen prägnant sein
7. Der Text soll als Gruppenerfahrung erlebbar sein
8. Einfache Wortstrukturen und klarer Satzbau
9. Große und klare Schrift, großzügiger Zeilenabstand und klare Textgliederung
10. Die handelnden Personen sollten einen hohen Wiedererkennungswert haben.
11. Wort- und Bildwiederholungen
12. Spiele und Refrains als Textelemente



Erzähler: Die Sonne schien **heiß** auf der Insel Karibu. Mika und Leni lagen im **Schatten** einer Palme und hörten **dem Rauschen** des dunkelblauen Meeres zu.

Leni: „**Denkst** du noch an die Schule?“

Mika: „Lass mich **bloß** in Ruhe. Ich bin froh, dass ich nicht lesen **muss**. Meine Lehrerin war ja sehr **nett**, doch **ohne** sie ich **kann** mich viel **besser** erholen.“

Leni: „Wir **sollten** noch mal ins Wasser springen, gleich ruft Mama uns zum Mittagessen. Komm schon!“

Erzähler: Mika **rollte** sich zur Seite und wollte gerade **aufspringen**. Da krachte mit **einem** heftigen Schlag eine Kokosnuss neben Leni in den Sand. Die beiden Kinder erschrakten.

Mika: „Vorsicht! Das war **knapp**. Fast hätte die Kokosnuss dich erschlagen.“

Leni: „Wie kann so etwas **passieren**? Schau mal, ich glaube ich sehe nicht recht. Da **klettert** ein frecher Affe in der Palme. Ob der die Kokosnuss mit Absicht geworfen hat?“



- ein Sinnschritt pro Satz
- möglichst viele zweisilbige Worte
- Konsonantenhäufung vermeiden
- abstrakten Worte vermeiden
- einfacher Satzbau
- Schriftart: Arial, Druckschrift ist leichter lesbar,
- Schriftgröße: Vierzehn – Punkt somit sind die einzelnen Worte klar lesbar, die Kinder können aber doch noch mehr als ein Wort erfassen. evtl. Leselupe einsetzen
- der Zeilenabstand beträgt 1,5
- die Geschichte spielt an nur drei Handlungsorten
- die Zahl der handelnden Personen bleibt überschaubar
- aus dem Dialog ergibt sich für die Kinder eine klare Aufteilung des zu lesenden Textes



Lesevertrag zwischen

und

**Vertragsbedingungen:
Jedes Kind hat das Recht Lesen zu Lernen!!!**

Deshalb gelten diese Regeln für alle Gruppenmitglieder

- **Ich höre genau zu!**
- **Ich lache niemanden aus!**
- **Ich biete meine Hilfe an!**
- **Ich unterbreche niemanden**
- **Ich störe niemanden!**
- **Ich darf langsam lesen!**
- **Ich darf Fehler machen!**

Wenn sich ALLE an die Regeln halten, werden wir es gemeinsam schaffen in 10 Stunden ein spannendes Buch zu lesen und Spaß dabei zu haben.

Unterschrift Kind und Datum

Unterschrift Trainer und Datum



BSLT 2+ A

Name: _____ Klasse: _____

Ein Wort passt nicht in den Satz. Kreuze dieses Wort kräftig durch.

- A Ich schreibe in meinem Heck.
- B Udo ist fress zu mir.
- C Mutter kocht heute Pantoffelsuppe.

Hilfst du mir beim Saubermasseln?

Alle Hunde ballen.

Mein Fahrrad hat ein Lob im Reifen.

Im Sommer ist es schwarz und sonnig.

Der Mond scheint am Hals.

Die Schule war heute früher zu Ente.

Auf dem Dach gibt es Dachziegen.

Unsere Klasse geht mit dem Lehrer auf einen Ausball.

Wenn es kalt wird, binde ich mir einen Stall um.

Beim Fasching sind alle verleidet.

etc.

.

.



- Personen: Erzähler
Mika
Leni
Albert
- Erzähler: Die Sonne schien heiß auf der Insel Karibu. Mika und Leni lagen im Schatten einer Palme und hörten dem Rauschen des dunkelblauen Meeres zu.
- Leni: „Denkst du noch an die Schule?“
- Mika: „Lass mich bloß in Ruhe. Ich bin froh, dass ich nicht lesen muss. Meine Lehrerin war ja sehr nett, doch ohne sie ich kann mich viel besser erholen.“
- Leni: „Wir sollten noch mal ins Wasser springen, gleich ruft Mama uns zum Mittagessen. Komm schon!“
- Erzähler: Mika rollte sich zur Seite und wollte gerade aufspringen. Da krachte mit einem heftigen Schlag eine Kokosnuss neben Leni in den Sand. Die beiden Kinder erschrecken.
- Mika: „Vorsicht! Das war knapp. Fast hätte die Kokosnuss dich erschlagen.“
- Leni: „Wie kann so etwas passieren? Schau mal, ich glaube ich sehe nicht recht. Da klettert ein frecher Affe in der Palme. Ob der die Kokosnuss mit Absicht geworfen hat?“
- Mika: „Ich möchte aber die Geschichte von den Tierfängern hören. Das klingt nach Abenteuer. König Kaba, wer ist das? Und deine Sonnenbrille hast du, wie immer, auf dem Kopf.“



Aufgaben Kapitel 1

1.1 Differenzierungsbild

Albert wollte für Mika und Leni die Insel Karibu malen. Dabei haben sich leider 10 Fehler eingeschlichen. Findest du alle Fehler?



So sieht Karibu aus.

Findest du die 10 Fehler?





1.2 Puzzle Vorlage





1.3 Satzpuzzle

Albert hat die Worte :

Fast, vergnügt, wenn, mal, nur, neben, Da, hörten, Wäscheleine, vielleicht, ich geklaut. Kannst du den Text wieder zusammensetzen?

Erzähler:	Die Sonne schien heiß auf der Insel Karibu. Mika und Leni lagen im Schatten einer Palme und <input type="text"/> dem Rauschen des dunkelblauen Meeres zu.
Leni:	„Denkst du noch an die Schule?“
Mika:	„Lass mich bloß in Ruhe. Ich bin froh, dass ich nicht lesen muss. Meine Lehrerin war ja sehr nett, doch <input type="text"/> kann mich ohne sie viel besser erholen.“
Leni:	„Wir sollten noch <input type="text"/> ins Wasser springen, gleich ruft Mama uns zum Mittagessen. Komm schon!“
Erzähler:	Mika rollte sich zur Seite und wollte gerade aufspringen. Da krachte mit einem heftigen Schlag eine Kokosnuss <input type="text"/> Leni in den Sand. Die beiden Kinder erschrakten.
Mika:	„Vorsicht! Das war knapp. <input type="text"/> hätte die Kokosnuss dich erschlagen.“
Leni:	„Wie kann so etwas passieren? Schau mal, ich glaube, ich sehe nicht recht. <input type="text"/> klettert ein frecher Affe in der Palme. Ob der die Kokosnuss mit Absicht geworfen hat?“
Erzähler:	Leni und Mika guckten zu dem flinken Affen nach oben. Er grinste die Kinder an und sprang <input type="text"/> von Ast zu Ast. Jetzt wurde Mika richtig sauer.
Mika:	„Du blödes Affenvieh. Fast hättest du meine Schwester getroffen. Komm runter und ich ziehe dir deinen Affenschwanz so lang, dass du ihn als <input type="text"/> benutzen kannst. Du, du Mistkäfer, du...“



Umsetzung von Satzzeichen in Bewegung

Komma	klatschen
Punkt	mit dem Fuß stampfen
Fragezeichen	aufstehen
Ausrufezeichen	klopfen

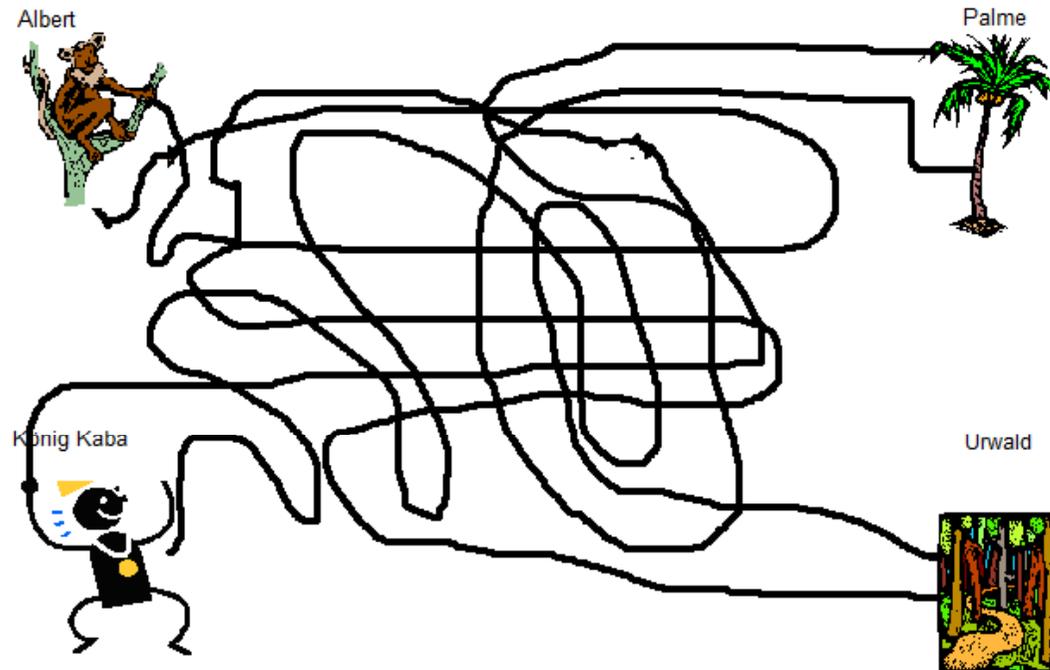


Aufgaben Kapitel 2

2.1 Labyrinth

Sucht diese Wege durch das Labyrinth

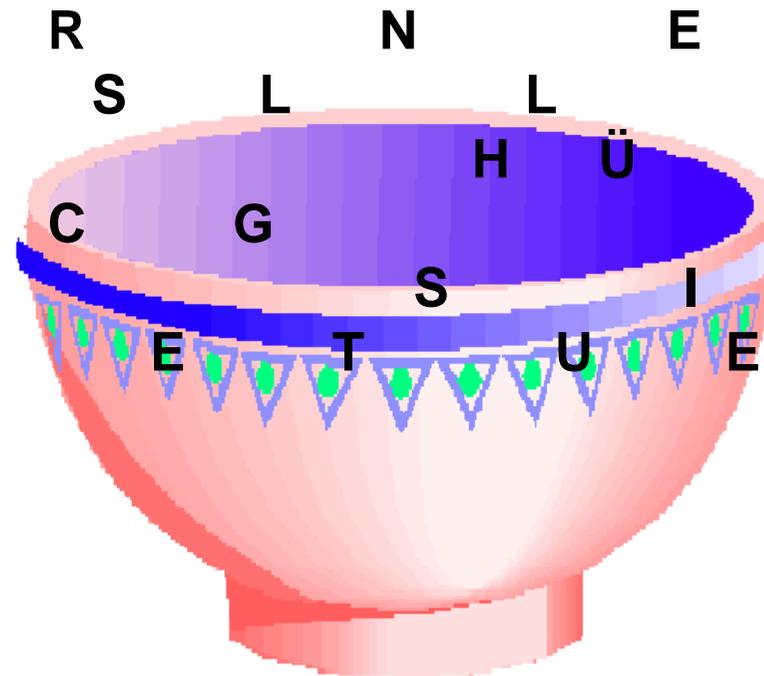
1. Albert sucht den Weg zur Palme
2. Albert sucht den Weg zum Urwald
3. König Kaba sucht den Weg zur Palme
4. König Kaba sucht den Weg zum Urwald





2.2 Buchstabensalat!

Könnt ihr aus den Buchstaben ein Lieblingswort von Albert finden?



F						F							R					
---	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--



2.3 Silbenrätsel

Bildet aus den Silbenkarten 11 Begriffe aus Kapitel 1 und 2

(Die Silbenkarten ausschneiden, mischen und verdeckt hinlegen)

DUMM	SCHÄ	DEL		
LUF	TI	KUS		
TIM	BUK	TU		
UR	WALD			
SUP	PEN	SCHILD	KRÖ	TE
KÖ	NIG			
TIER	FÄNG	ER	BAN	DE



Aufgaben	Wahrnehmungsbereich	Gruppengröße
<p>Kapitel 1 Karibu Aufmerksamkeitstraining: KOKOSNUSS Buchstaben ziehen Wahrnehmung: 1.Differenzierungsbild Insel Karibu (10 Unterschiede) 2.Puzzle Affe Albert zusammenlegen 3.Satzergänzung</p>	OGD. RO/I/FM SY/I/OS	Einzel. Gruppe 2er
<p>Kapitel 2 Das Abenteuer beginnt Aufmerksamkeitstraining: Buchstaben MAUSEOHR ertasten Wahrnehmung: 1.Labyrinth 2.Buchstabensalat & Lösungswort finden 3.Silbenrätsel</p>	OD2 RO/OD1 I/SY	Einzel Einzel/2er Gruppe
<p>Kapitel 3 Die sprechende Kokosnuss Aufmerksamkeitstraining: Buchstaben KLEMPNER tasten und auf den Rücken schreiben Wahrnehmung: 1.Puzzle (20 Teile) 2.Kreuzworträtsel 3.Geräusch/Bild-Zuordnung (6 Bilder)</p>	RO SY AD2	2er Einzel Gruppe
<p>Kapitel 4 Okabarumba Aufmerksamkeitstraining: Buchstaben KOKOSANI ziehen und in die Luft schreiben Wahrnehmung: 1.Verschlüsselte Nachricht 2.die Nachricht der Großmutter ergänzen 3.Maske anmalen</p>	AD2, AS OD1 OD/OS	Einzel/2er Einzel Einzel



Die Kinder, die an der Lesewerkstatt teilnehmen kommen

- Als Legastheniker aus dem Einzeltraining oder anderen Einrichtungen
- sind Kinder die ihren Klassenlehrern als weit unterdurchschnittliche Leser aufgefallen sind
- oder aber Eltern haben ihre Kinder direkt in der Lesewerkstatt vorgestellt.

Ausschlusskriterium

- überhöhte Erwartung
- Ersatz für eine Lerntherapie
- Ersatz für ein Legasthenietraining